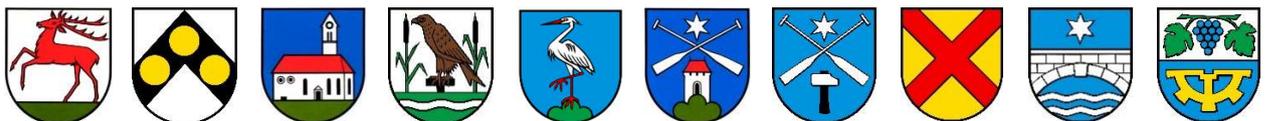
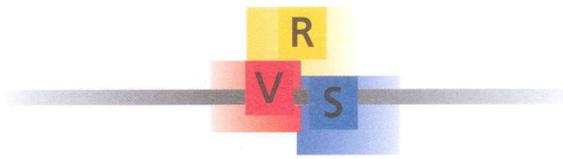


Regionalverband Suhrental

Jahresbericht 2021





1. Einleitung

Seit dem 1. Januar 2019 umfasst der Regionalverband Suhrental (RVS) zehn Gemeinden im Suhren- und Ruedertal. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäss den §§ 74 bis 82 des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesetz) vom 19. Dezember 1978 und §§ 11 und 12 des Gesetzes über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen (Baugesetz, BauG) vom 19. Januar 1993.

Mit einer Fläche von 54.80 km² und rund 14'400 Einwohnern ist der RVS der kleinste der zwölf regionalen Planungsverbände des Kantons Aargau. Zu ihm gehören Hirschthal, Holziken, Kirchleerau, Moosleerau, Reitnau, Schlossrued, Schmiedrued, Schöftland, Staffelbach und Wiliberg. Die Mitgliedsgemeinden des RVS gehören einem von den drei Bezirken Aarau, Kulm oder Zofingen an.

In den letzten Jahren wurden den Regionalverbänden vom Kanton nebst den ursprünglichen auf die Raumplanung beschränkten Aufgaben zusätzliche Themen wie beispielsweise die regionale Standortförderung, die Bedarfserhebung im Pflegebereich, die Gesundheitsregionen sowie Aufgaben im Asyl- und Sozialwesen übertragen.

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) des Bundes sollen der Strukturwandel in Berggebieten, im ländlichen Raum und in Grenzregionen unterstützt sowie die Wettbewerbsfähigkeit dieser Räume gestärkt werden. Das obere Suhrental und Ruedertal sind ländlich, strukturschwach und im kantonalen Kontext Grenzregionen.

Der RVS hat deshalb erstmals Ende 2015 ein NRP-Projekt «Regionalmanagement Suhrental» eingereicht und für 4 Jahre (2016 bis 2019) bewilligt bekommen. Die Ziele dieses NRP-Projekts waren:

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch regionale Standortförderung,
- Förderung der unternehmerischen Vernetzung und Kooperationen und
- Verlängerung Wertschöpfungsketten

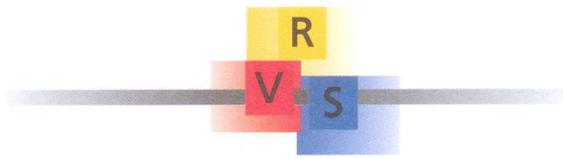
Dadurch konnte die Geschäftsstelle ausgebaut und durch die Anstellung einer Geschäftsführerin (60 %-Pensum) verstärkt werden.

Mit der Annahme der neuen Satzungen sowie der Genehmigung der höheren Mitgliederbeiträge (Budget 2020) haben sich die zehn Gemeinden einstimmig für die Fortsetzung dieser Verbandspolitik ausgesprochen.

Die neuen Satzungen wurden an der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 diskussionslos verabschiedet und sind seit dem 1. Januar 2020 in Kraft. Die Neuorganisation des Vorstandes sowie die Öffnung des Verbandes für sogenannte Kooperationspartner sind die wesentlichen Neuerungen. Im Vorstand ist jede Gemeinde mit einem Gemeinderatsdelegierten und einer Stimme vertreten, was insbesondere den kleineren Gemeinden mehr Mitsprache und demokratische Einflussnahme bringt. Bereits konnten drei Kooperationspartner gefunden werden, welche sich mit den Zielen des RVS identifizieren.

In raumplanerischen Belangen wird der RVS seit vielen Jahren durch Gabriele Horvath als externe Raumplanerin kompetent beraten. Seitens des Kantons wird der RVS durch den Kreisplaner des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Raumplanung (BVU/ ARE) begleitet.

Trotz der anhaltenden Pandemie mit dem Coronavirus konnte der RVS im Jahr 2021 seine Aufgaben bearbeiten und die erforderlichen Besprechungen, Sitzungen etc. mit den entsprechenden Schutzkonzepten durchführen. Im Rahmen der Aktivitäten des RVS waren glücklicherweise per dato keine Infektionen, Quarantäne- oder Krankheitsfälle zu vermelden.



2. Haupttätigkeiten

2.1 Vorstand

Die Geschäfte des RVS wurden im Jahr 2021 an 7 Vorstandssitzungen am 20.01., 24.02., 05.05., 17.06. (öffentliche Hauptsitzung), 25.08., 20.10. und 24.11.2021 behandelt.

2.2 Präsidium

Der langjährige Präsident des RVS, Rolf Buchser, ist per 04.10.2021 infolge der Nichtwiederwahl in den Gemeinderat Schöffland zurückgetreten. Infolgedessen hat der bisherige Vizepräsident, Markus Goldenberger, Gemeinderat Hirschthal, per sofort das Amt ad Interim übernommen. An der Sitzung vom 20.10.2021 wurde diese Übergangslösung vom Vorstand zustimmend zur Kenntnis genommen. Unterstützt wird Markus Goldenberger von Martin Goldenberger, Gemeindeammann Schlossrued, welcher sich als Vizepräsident ad Interim zur Verfügung gestellt hat. Die ordentlichen Wahlen für die Amtsperiode 2022 bis 2025 finden im Januar 2022 statt.

2.3 Geschäfts- und Kontrollstelle

Lis Lüthi, Geschäftsführerin
Dave Schenker, Aktuar
Matthias Müller, Leiter Finanzen Schöffland

Turnusgemäss ist die Kontrollstelle in der laufenden Amtsperiode durch die Finanzkommissionen der Gemeinden Schöffland, Schmiedrued und Wiliberg besetzt.

2.4 Regionalplanung

Gabriele Horvath, Regionalplanerin / suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft

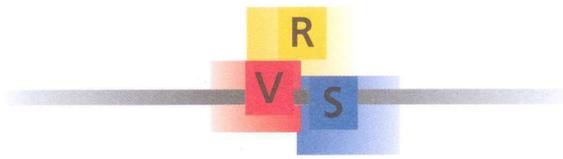
- Revision Regionales Entwicklungskonzept (REK)

Das bisherige REK datiert aus dem Kalenderjahr 2012 und war in verschiedener Hinsicht veraltet. Insbesondere der Austritt der Gemeinde Kölliken sowie die Fusion der Gemeinden Attelwil und Reitnau wurden im überarbeiteten REK berücksichtigt. Die umfassenden Arbeiten, welche vom Vorstand und von einer Arbeitsgruppe und insbesondere von der Raumplanerin vorgenommen wurden, konnten im 2021 abgeschlossen werden. Das revidierte REK konnte an der Vorstandssitzung vom 24.11.2021 einstimmig verabschiedet werden.

2.5 Neue Regionalpolitik (NRP)

Der RVS hat Anfang 2020 gemeinsam mit dem Regionalverband aargauSüd impuls ein weiteres NRP-Projekt «Überregionale Zusammenarbeit» eingereicht und für 2 Jahre (2020 bis 2021) die Bewilligung erhalten. Ziele dieses NRP-Projekts sind die Synergienutzung auf organisatorischer Ebene sowie die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der beiden Regionen. Das Projekt schreitet planmässig voran. Dem Kanton (DVI) wurde Mitte 2021 der Antrag für die 2. Projektphase (2022 bis 2023) eingereicht, welche in der Zwischenzeit bewilligt wurde.

Weiter wurde das NRP-Projekte «Aufbau eines Unternehmernetzwerkes im Su(h)rental», welches zusammen mit dem RET Sursee-Mittelland umgesetzt wird, eingereicht. Dieses Projekt läuft unter der Hoheit des Kantons Luzern. Mit dem Aufbau eines überkantonalen Unternehmensnetzwerk Su(h)rental soll die Vernetzung der Firmen über die Kantonsgrenze gefördert werden. Dadurch soll die Wertschöpfung im Tal erhöht, die Wertschöpfungsketten innerhalb des Su(h)rentals verlängert und Arbeitsplätze geschaffen werden. Durch die Vernetzung soll zudem das Potenzial der regionalen Fachkräfte genutzt werden.



2.6 Studie Zusammenarbeit Gemeinden

An der Vorstandssitzung vom 22.10.2020 wurde beschlossen, dass die Zusammenarbeitsstudie durchgeführt wird und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) mit der Studienleitung beauftragt wird.

Sieben Verbandsgemeinden (Hirschthal, Kirchleerau, Moosleerau, Reitnau, Schöffland, Stafelbach und Wiliberg) beteiligen sich an der Studie und den damit verbundenen Kosten.

Die im Jahr 2020 infolge der Pandemie etwas ins Stocken geratenen Arbeiten konnten per Ende 2021 fast fertig gestellt werden. Nebst zahlreichen mündlichen und schriftlichen Interviews mit den Gemeinderäten und dem Verwaltungskader sowie einer umfassenden Analyse der Region mittels statistischer Daten, hat die ZHAW einen ersten Berichtsentwurf erstellt. Die Erkenntnisse daraus wurden am 08.12.2021 anlässlich des Workshops mit den beteiligten Gemeinden validiert. Der Bericht wurde per Ende Januar 2022 bereinigt und ist in der Zwischenzeit publiziert.

2.7 Arbeitsgruppen

- Arbeitsgruppe NRP-Projekt «Überregionale Zusammenarbeit»

Die Umsetzung des Projekts wird von einer Arbeitsgruppe mit Rolf Buchser bis 04.10.2021 (Leitung); Markus Goldenberger ab 04.10.2021 (Leitung), Martin Goldenberger, Martin Widmer *), Herbert Huber **), Emil Huber ***) und Lis Lüthi begleitet.

*) Präsident aargauSüd impuls

*) Geschäftsführer aargauSüd impuls

*) Gemeindeammann Unterkulm

- Arbeitsgruppe Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP) Suhrental / Ruedertal

Siehe separater Jahresbericht LEP Suhrental 2020

- Begleitgruppe „Landschaftsqualitätsprojekt Suhrental 2016 – 2023“

Insgesamt konnten bisher Beiträge von über Fr. 414'000.- ausgelöst und im Projektperimeter Suhrental investiert werden. Der Projektperimeter umfasst 170 Betriebe mit einer Fläche von insgesamt 2'823 ha. Seit dem 01.01.2019 können keine neuen Projekte angemeldet werden. Am 27.05.2021 hat in Holziken ein Informationsanlass respektive Rundgang stattgefunden. An verschiedenen Stationen wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Wissenswertes zum Landschaftsqualitätsprojekt vermittelt. Infolge der Pandemie wurde der Anlass in einem etwas kleineren Rahmen durchgeführt als ursprünglich gedacht.

- Arbeitsgruppe Umsetzung Kinderbetreuungsgesetz (KiBeG)

Die Mitgliedsgemeinden haben das Kinderbetreuungsreglement fristgerecht auf das Schuljahr 2018/2019 eingeführt. Die Umsetzung bezüglich den Gemeindebeiträgen verlief mehrheitlich zufriedenstellend. Schwieriger ist, insbesondere in kleinen Gemeinden, die Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebots.

Nach Abschluss der Pilotphase erfolgte die geplante erneute Befragung der Eltern. Sie wurden zum aktuellen und künftigen Bedarf befragt. Ebenfalls haben sie darüber Auskunft gegeben, wie sie ihre Kinder aktuell betreuen und welche Betreuungsmöglichkeit sie sich wünschen. Dabei zeigen sich grosse Differenzen. Die umfassende Analyse hat zudem gezeigt, dass das Betreuungsangebot einen positiven Einfluss auf die Standortattraktivität einer Gemeinde hat.



Trotz der relativ kurzen Dauer seit Einführung des KiBeG und des eher kleinen Untersuchungsperimeters zeigt sich, dass sich die Bedürfnisse der Familien seit der ersten Befragung im Jahr 2017 spürbar geändert haben. Die Antworten aus dem Jahr 2021 zeigen, dass die Erwerbstätigkeit der Mütter in der Zwischenzeit spürbar gestiegen ist. Einen direkten Zusammenhang zu den Steuereinnahmen herzustellen ist, infolge der kurzen Dauer, noch nicht möglich. Die Ergebnisse der Untersuchung, welche Lis Lüthi im Rahmen ihrer Masterarbeit an der Hochschule Luzern erstellt hatte, wurden dem Vorstand an der Sitzung vom 24.11.2021 präsentiert.

- **Arbeitsgruppe Wirtschaft, Gewerbe und Tourismus (WGT)**

Die anfangs 2018 eingesetzte Arbeitsgruppe hat sich für die Förderung der Attraktivität für grössere und kleinere Unternehmen im Suhren- und Ruedertal eingesetzt sowie für den Ausbau der vorhandenen touristischen Angebote.

Konkret wurden die neuen, regionalen Geschenkgutscheine eingeführt, welche in grosser Zahl in fast allen Gemeinden vertrieben werden.

Auch im Jahr 2021 mussten die Aktivitäten dieser Arbeitsgruppe pandemiebedingt und aus Kapazitätsgründen reduziert werden.

- **Arbeitsgruppe Tischmesse**

Die Tischmesse ist eine ideale Präsentationsplattform und Kontaktbörse für das regionale Gewerbe, für Lehrbetriebe und potenzielle Lehrlinge sowie interessierte Besucherinnen und Besucher.

Im Jahr 2021 hat die Tischmesse am 14.09.2021 in reduzierter Form und mit einem Schutzkonzept wieder stattgefunden. Auf Referate und einen B2B-Teil wurde verzichtet. Von den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrbetrieben wurde die Tischmesse sehr positiv beurteilt.

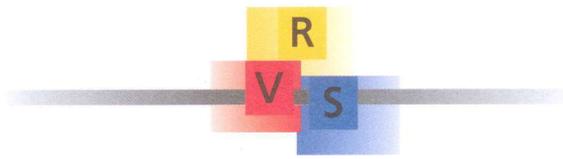
3. Personelles

3.1 Vorstandsmitglieder

- Hirschthal: Markus Goldenberger, Gemeinderat **)
- Holziken: Jacqueline Hausmann, Gemeindeammann
- Kirchleerau: Erich Hunziker, Gemeindeammann
- Moosleerau: Andreas Keller, Vizeammann
- Reitnau: Uwe Matthiessen, Gemeinderat, bis 22.02.2021
Katrin Burgherr, Gemeindeammann, ab 23.02.2021
- Schlossrued: Martin Goldenberger, Gemeindeammann
- Schmiedrued: Marliese Loosli, Gemeindeammann
- Schöffland: Rolf Buchser, Gemeindeammann, bis 04.10.2021*)
Thomas Buchschacher, Vizeammann, ab 05.10.2021 ad Interim
- Staffelbach: Max Hauri-Kalt, Gemeindeammann
- Wiliberg: Patric Jakob, Gemeindeammann

*) Präsident bis 04.10.2021

***) Vizepräsident bis 04.10.2021, Präsident ad Interim ab 05.10.2021



3.2 Geschäftsstelle und Aktuariat

- Regionalverband Suhrental, Geschäftsstelle
Bahnhofstrasse 5, Schloss
5040 Schöffland

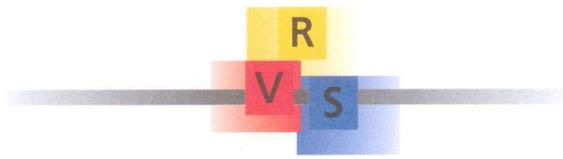
4. Finanzen

Die definitive Verbandsrechnung 2021 liegt vor. Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses 2021 von Fr. 12'300.00 wurde erfreulicherweise ein Ertragsüberschuss von Fr. 21'770.58 erzielt. Wesentlich zum Ertragsüberschuss beigetragen haben die zusätzlichen Erträge aus den beiden NRP-Projekten «Überregionale Zusammenarbeit» und «Aufbau Unternehmernetzwerk Su(h)rental». Das Zweite war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bewilligt und deshalb im Budget 2021 nicht enthalten. Ebenfalls positiv ausgewirkt haben sich die tieferen externen Honorarkosten.

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2021 Fr. 113'579.66. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung um Fr. 21'770.58 oder 23.7 %.

Das Budget 2022 rechnet mit einem Gesamtaufwand von Fr. 193'950.00 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 3'650.00.

Die Gemeindebeiträge von Fr. 8.00 pro Einwohner bei „Vollmitgliedschaft“ und Fr. 4.00 pro Einwohner bei „Halbmitgliedschaft“ bleiben unverändert. Aktuell gibt es im Verband nur „Vollmitglieder“.



5. Ausblick

Das vergangene Geschäftsjahr 2021 stand im Zeichen von grösseren Projekten wie die Verabschiedung des revidierten REK's oder die Studie zur Zusammenarbeit der Gemeinden. Weiter hat die Arbeit über die Kinderbetreuung wertvolle Erkenntnisse gebracht und die beliebte Tischmesse konnte nach dem Pandemiebedingten Ausfall im Jahr 2020 wieder durchgeführt werden. Das letzte Quartal stand im Zeichen von Veränderungen durch die Abwahl des bisherigen Präsidenten und den damit verbundenen sofortigen Rücktritt als Gemeindeamman von Schöffland und als Präsident des RVS.

Im Jahr 2022 steht nun die Konsolidierung des teilweise neuen Vorstandes und der neuen Verbandsleitung im Vordergrund. Ebenso die Verabschiedung der Legislaturziele 2022. Von grosser Bedeutung für die weitere Entwicklung des Verbandes ist das NRP-Projekt „Überregionale Zusammenarbeit aargauSüd impuls – Regionalverband Suhrental“.

Für die Verbesserung der regionalen Identität und Zusammenarbeit braucht es künftig noch mehr Engagement seitens der einzelnen Verbandsgemeinden. Nur wenn wir uns gemeinsam und mit verstärktem Engagement für die gleichen Ziele einsetzen, kann sich die Region positiv weiterentwickeln. Potential ist vorhanden, es gilt dieses konsequent zu nutzen. Dort wo die Rahmenbedingungen nicht optimal sind, gilt es sich für eine Verbesserung einzusetzen, beispielsweise in raumplanerischen Belangen. Eine starke und positiv wahrgenommene Region wirkt sich positiv auf die einzelnen Gemeinden und unsere Bewohnerinnen und Bewohner aus.

Ebenfalls gilt es die vielfältigen Kontakte mit den Nachbargemeinden und -verbänden zu pflegen und auszubauen.

Hirschthal/Schöffland, 22. Mai 2022

Markus Goldenberger, Präsident

Lis Lüthi, Geschäftsführerin